

Fürther Sozialforum
c/o Eine -Welt- Laden
Königstr. 72
90762 Fürth

Fürth, den 15. Mai 2013



An den Oberbürgermeister, Dr. Thomas Jung,
und den gesamten Stadtrat der Stadt Fürth
Rathaus
90744 Fürth

Anregung des Fürther Sozialforums zur sozialen Gestaltung des Ludwig-Erhard-Hauses

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

am Mittwoch, den 20. Februar 2013, hat der Stadtrat mit breiter Mehrheit zugestimmt, einen Architektenwettbewerb für das Projekt Ludwig-Erhard-Haus auszuloben und sich daran mit 24.000 € zu beteiligen. Einige Stadtratsmitglieder stimmten wegen der zu erwartenden Kosten des Projektes nicht zu und fragten, ob das Geld nicht an anderer Stelle vernünftiger oder wie unser Forum sagen würde „sozialer“ angelegt wäre. Andere verwiesen auf die Fragwürdigkeit einer Gedenkstätte für einen Opportunisten wie Ludwig Erhard, der sich in der Nachkriegszeit als Protegé alter Nazikämpfer auszeichnete.

Die Bedenken des Fürther Sozialforums gehen darüber hinaus. Wir befürchten, dass mit dem Projekt Ludwig-Erhard-Haus ein Versammlungszentrum des Marktliberalismus geschaffen werden soll, in dem der soziale Aspekt ohne Bedeutung bleibt. Die Veranstaltungen des Ludwig-Erhard-Initiativkreises mit Bekenntnissen unter anderen von Bundeskanzlerin Angela Merkel, Paul Kirchhoff, Karl-Theodor von und zu Guttenberg, Guido Westerwelle oder Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder weisen in die neoliberale Richtung.

Deswegen möchte unser Sozialforum anregen:

- im Ludwig-Erhard-Haus eine soziale Begegnungsstätte einzurichten mit einem größeren Veranstaltungsraum und kleineren Gruppenräumen, die unentgeltlich für Versammlungen genutzt werden können. Diese Räume sollten den zahlreichen sozialen und politischen Initiativen zur Verfügung stehen, an denen Fürth zum Glück sehr reich ist und die das gesellschaftliche Klima dieser Stadt stark mitprägen. Ähnlich wie dies die Stadt Nürnberg mit dem Nachbarschaftshaus Gostenhof tut.
- außerdem schlagen wir vor, beim Architektenwettbewerb für das Projekt ein Obergeschoss für Sozialwohnungen einzurichten. Damit wäre ein Ausgleich für den Verlust der Wohnungen im Altbau geschaffen und eine dringend notwendiger Schritt in Richtung mangelnder sozialer Wohnungsbau in Fürth getan.

Unser Sozialforum hält das Projekt Ludwig-Erhard-Haus unter den gegebenen Umständen nicht für notwendig. Wenn es aber tatsächlich verwirklicht werden sollte, so würde mit unseren Anregungen nicht nur die Marktwirtschaft gefeiert sondern auch der „soziale“ Gedanke berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Stephan Stadlbauer
(Sprecher des Fürther Sozialforums)